

Impfen kann vor schweren Infektionskrankheiten schützen und ist ein Thema in jedem Lebensalter.

Auch Menschen mit einer chronischen Erkrankung müssen auf einen guten Impfschutz achten.

Wer eine Fernreise antritt, sollte sich darüber informieren, welcher Impfschutz für des entsprechende Land erforderlich ist.

## HILFEN FÜR DAS ARZTGESPRÄCH:

- Wie häufig tritt die Erkrankung auf, für die die Impfung gedacht ist?  
.....
- Wie wahrscheinlich ist es, dass ich die Krankheit bekomme, für die die Impfung gedacht ist?  
.....
- Wie sicher kann ich sein, dass ich trotz Impfung die Krankheit nicht bekomme?  
.....
- Welche Nebenwirkungen und Risiken kann die Impfung haben?  
.....
- Müssen meine Impfungen aufgefrischt werden? Wenn ja, welche und wann?  
.....
- Ist es für mich persönlich (z.B. wegen meiner Erkrankungen) besonders wichtig, geimpft zu werden?

## Universitätsklinikum Jena

### Impfberatung für Erwachsene und Reiselustige

#### Impfsprechstunde

☎ 03641 9-324290 oder ☎ 03641 9-324295

#### Sprechzeiten der Infektiologischen Ambulanz:

Dienstag 7:45 – 12:45 Uhr

Mittwoch 13:30 – 18:30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Klinikum Lobeda · Erlanger Allee 101 · 07747 Jena

### Eltern-Impfberatung zu Impfungen bei Kindern

Mit Fragen zu Impfungen im Kindesalter wenden Sie sich bitte an Ihre Kinderärztin/Ihren Kinderarzt.

### Impfberatung für chronisch kranke Patienten

Bitte sprechen Sie ihre behandelnden Ärzte an, welche Impfungen bei Ihrer Erkrankung wichtig sind.

#### Mehr Informationen unter:

- Präventionskampagne der Kassenärztlichen Bundesvereinigung: [www.kbv.de](http://www.kbv.de)
- Robert-Koch-Institut: [www.rki.de](http://www.rki.de)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: [www.impfen-info.de](http://www.impfen-info.de)
- Qualitätsgeprüfte Gesundheitsinformationen: [www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de)

Impfkalender nach einer Vorlage der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.



Universitätsklinikum  
Jena

GesundheitsUni  
am Universitätsklinikum Jena

## IMPFSCHUTZ IN JEDEM ALTER



INFORMATION FÜR KINDER,  
ERWACHSENE, CHRONISCH KRANKE  
UND REISELUSTIGE

# IMPFUNGEN

## empfohlenes Impfalter

## Mein nächster Impftermin

		2	3	4	11-14	15-23	5-6	9-11	12-17	ab 18	ab 60	
		Monate	Monate	Monate	Monate	Monate	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	
<b>Diphtherie</b>	Diphtherie ist eine lebensbedrohliche, hochansteckende Erkrankung der oberen Atemwege. Zusätzlich können durch das Bakterium Herz, Nerven und Nieren geschädigt werden. In Deutschland tritt die Krankheit nur noch selten auf. Um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, ist eine hohe Impfbeteiligung erforderlich.	1.	2.	3.	4.		A	A		A****		
<b>Wundstarrkrampf (Tetanus)</b>	Tetanus wird durch Bakterien hervorgerufen, die vor allem in der Erde oder im Straßenstaub vorkommen. Bereits bei kleinsten Verletzungen, z. B. bei der Gartenarbeit, kann der Erreger in den Körper gelangen. Das Nervengift führt zu einer krankhaften Starre der Muskulatur. Ist die Atemmuskulatur betroffen, droht der Erstickenstod.	1.	2.	3.	4.		A	A		A****		
<b>Keuchhusten (Pertussis)</b>	Keuchhusten ist hochansteckend und tritt immer häufiger nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen auf. Es kommt zu schweren Hustenattacken mit Atemnot, Erbrechen und Erstickenanfällen.	1.	2.	3.	4.		A	A		A*****		
<b>Haemophilus influenzae Typ b (Hib)</b>	Das Bakterium Haemophilus influenzae Typ b kann vor allem bei Säuglingen und Kindern unter fünf Jahren schwere Erkrankungen wie Lungenentzündung, Kehlkopfentzündung oder die besonders gefährliche eitrige Hirnhautentzündung auslösen.	1.	2.*	3.	4.							
<b>Kinderlähmung (Poliomyelitis)</b>	Die Kinderlähmung ist eine fieberhafte Viruserkrankung. Sie kann zu bleibenden Lähmungen, im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. Ungeachtet der Bezeichnung können auch Erwachsene an Kinderlähmung erkranken.	1.	2.*	3.	4.			A				
<b>Hepatitis B</b>	Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber, die in vielen Fällen nicht vollständig ausheilt. Dann bleiben Viren im Körper und können die Leber fortlaufend schädigen. Die Infektion mit dem Virus erfolgt über Blut und andere Körperflüssigkeiten.	1.	2.*	3.	4.			G				
<b>Masern</b> <b>Mumps</b> („Ziegenpeter“) <b>Röteln</b>	Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit. Neben Komplikationen wie Lungen- oder Mittelohrentzündung kommt es bei etwa jeder 1.000 Erkrankung zu einer Entzündung des Gehirns. Sie kann tödlich enden oder zu bleibenden körperlichen Schäden führen. Die Virusinfektion betrifft vorwiegend die Speicheldrüsen, vor allem die Ohrspeicheldrüsen, die stark anschwellen. Auch hier besteht die Gefahr schwerer Komplikationen wie einer Infektion der Hirnhaut. Auch die Hoden bzw. Eierstöcke können befallen sein. Bei einer Erkrankung in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten kann es zu einer Fehlgeburt kommen. Infizieren sich Schwangere mit dem Röteln-Virus, kann dies zu einer Fehlgeburt oder zu Fehlbildungen der Organe des ungeborenen Kindes führen. Mit der generellen Impfung für Jungen und Mädchen soll die Krankheit zurückgedrängt und damit auch verhindert werden, dass Schwangere sich überhaupt anstecken können.				1.	2.				S#		
<b>Windpocken</b>	Windpocken zeigen bei Erwachsenen, Säuglingen und bei abwehrgeschwächten Menschen oft einen schweren Krankheitsverlauf als bei Kindern und können zu Komplikationen wie Lungen- oder Hirnhautentzündung führen. Werden Windpocken während einer Schwangerschaft auf das Ungeborene übertragen, können Fehlbildungen auftreten.				1.	2.		G				
<b>Influenza (Grippe)</b>	Typische Symptome der Virus-Grippe – die nicht mit einer Erkältung oder einem grippalen Infekt zu verwechseln ist – sind hohes Fieber, ein trockener Husten und starke Kopf- und Gliederschmerzen. Besonders für Ältere und chronisch Kranke ist die Erkrankung gefährlich. Jährlich sterben in Deutschland mehrere tausend Menschen an den Folgen der Influenza.										S**	
<b>Pneumokokken</b>	Pneumokokken sind Bakterien, die sich schnell im Organismus ausbreiten und schwere Infektionen wie Hirnhaut-, Lungen- und Mittelohrentzündung sowie Blutvergiftung verursachen können. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Erwachsene und Kinder mit Vorerkrankungen oder Abwehrschwäche sowie Säuglinge.	1.	2.	3.	4.						S***	
<b>Meningokokken</b>	Meningokokken sind durch Tröpfcheninfektion, also z. B. Niesen oder Husten, übertragene Bakterien, die schwere Erkrankungen wie Hirnhautentzündung (Meningitis) oder Blutvergiftung hervorrufen können. Besonders häufig erkranken Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen mit einem geschwächten Immunsystem.				1.							
<b>Humane Papillomaviren (HPV)*****</b>	Humane Papillomaviren können Gebärmutterhalskrebs auslösen. Sie werden durch Geschlechtsverkehr übertragen, daher sollte die Impfung der Mädchen möglichst vor dem ersten Sexualkontakt erfolgen.								SM			

**Hinweis:** Die oben genannten Impfungen entsprechen den Standard-Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts. Es gibt weitere Empfehlungen für Frauen im gebärfähigen Alter, bestimmte Risiko- und Berufsgruppen, für Reisen etc., die aus Platzgründen nicht aufgeführt sind. Sprechen Sie Ihren Arzt ggf. darauf an.

- A** Auffrischung
- G** Grundimmunisierung für alle Jugendlichen, die bisher nicht geimpft wurden bzw. Komplettierung eines noch unvollständigen Impfschutzes
- S** Standardimpfung
- SM** Standardimpfung für Mädchen

- #** Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, die noch gar nicht oder nur einmal in der Kindheit geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist
- \*** bei bestimmten Impfstoffen kann dieser Impftermin entfallen
- \*\*** jährlich mit aktuellem Impfstoff
- \*\*\*** Wiederimpfung alle 5 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen)

- \*\*\*\*** Wiederimpfung alle 10 Jahre
- \*\*\*\*\*** Grundimmunisierung mit 3 Dosen für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren
- \*\*\*\*\*** einmalig im Erwachsenenalter